

Jobticket der BOB

Seit 1. Oktober 2007 können Beschäftigte des Freistaats Bayern das vergünstigte Jobticket der Bayerische Oberlandbahn GmbH (BOB) nutzen. Angeboten werden ausschließlich persönliche Jahreskarten mit monatlicher oder Jahreszahlung. Interessenten füllen die im Internet erhältlichen Bestellformulare (<http://portal.mytum.de/kompass/index.htm>, Stichwort Jobticket) aus, lassen sie in der jeweiligen Personalabteilung bestätigen (Stammgelände: Raum 2039, Garching; Raum 1923, Weihenstephan; Raum 208) und schicken sie an das Abo-Center der BOB (Bayerische Oberlandbahn GmbH, Abo-Center, Bahnhofplatz 9, 83607 Holzkirchen; Fax: 08024/ 997112) oder direkt an ein BOB-Kundenzentrum. Dort muss das Formular bis zum 15. des Vormonats, ab dem das Jobticket gelten soll, eingegangen sein. Das Ticket wird dann per Post zugeschickt. Fragen beantwortet die BOB unter Tel.: 08024/ 997171, E-Mail: auskunft@bayerischeoberlandbahn.de

Ländliche Räume

In Deutschland wie in China ist die Zukunft der ländlichen Räume eines der dringendsten Themen auf der politischen Agenda. Strategien für den Erhalt der Lebensqualität in ländlichen Regionen sind angesichts der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen dringend nötig. Im Juli 2007 diskutierten anlässlich der Konferenz »Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume in Bayern und Shandong« in München 160 deutsche und chinesische Experten aus Politik, Verwaltung, Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft über mögliche Lösungsansätze und tauschten Erfahrungen aus. Veran-

stalter waren die Hanns-Seidel-Stiftung und der Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung der TUM (Prof. Holger Magel) im Auftrag der Bayerischen Staatskanzlei. In einer Münchner Erklärung »Ohne starke ländliche Räume keine harmonische Entwicklung – Wenn der ländliche Raum nicht mehr atmet, ersticken die Städte« hielten die Teilnehmer die wesentlichen Leitlinien für eine zukunftsfähige Entwicklung der ländlichen Räume in Bayern und Shandong fest. Ordinarius Magel und Wissenschaftler der Renmin-Universität Peking bekundeten das starke Interesse an einer weiteren Kooperation in Wissenschaft und universitärer Ausbildung. An der hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion »Wie können wir in Zukunft weiter voneinander lernen?« nahmen unter anderem Landtagspräsident Alois Glück und Staatsministerin Emilia Müller teil.

Forum 3D 2007

Synergieeffekte hervorzurufen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit voranzubringen – das waren die Ziele der TUM-internen Konferenz »Forum 3D 2007«, die im August 2007 am Fachgebiet CAAD der Fakultät für Architektur stattfand. Vertreter verschiedener Fakultäten demonstrierten in Vorträgen und Praxisworkshops die Vielfalt und die hohe Qualität der Forschungen auf dem Gebiet der 3D-Technologien an der TUM. Dabei wurden unter anderem Visualisierungen mit echter Tiefenwirkung, Verfahren der sogenannten Augmented Reality, 3D-Laserscans und Methoden zum 3D-Modell- bzw. Prototypenbau vorgestellt. Diese Verfahren finden immer häufiger Einsatz in der Spitzentechnologie und stellen eine Schlüsseltechnologie in vielen Forschungsbereichen dar.

Mobilität und Verkehr

Das Institut für Verkehrswesen der TUM hat im Sommer 2007 einen abwechslungsreichen Informationstag im Verkehrszentrum des Deutschen Museums organisiert. Die Veranstaltung für Schüler und die interessierte Öffentlichkeit bot tiefe Einblicke in die aktuelle Verkehrsforschung und die vielfältigen Studiemöglichkeiten, die die TUM dazu anbietet: Bauingenieurwesen mit Profil Verkehr und Umweltingenieurwesen etwa oder den neuen Masterstudiengang »Transportation Systems«. In kurzen Fachvorträgen stellten die TUM-Professoren Fritz Busch, Günther Leykauf und Gebhard Wulfhorst Highlights aus der aktuellen Verkehrsforschung vor. Aktuelle Verkehrspolitik und -praxis waren Themen von Rudolf Escheu vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie und Konrad Schmidt von der Verkehrsaktiengesellschaft Nürnberg. In der begleitenden Ausstellung gab es neue Entwicklungen in der Verkehrsforschung zu bestaunen; auch konnten die Besucher als Fahrer eines intelligenten Fahrzeugs, beim Erfassen aktueller Verkehrsdaten oder bei der Messung mikroskopisch kleiner Verformungen einer Eisenbahnschiene selbst Hand anlegen. Unterstützt wurde die Messe maßgeblich durch das Zukunftskonzept der Exzellenzinitiative »TUM. The Entrepreneurial University«.